



Wirtschaftsbericht 2024

Vereinigte Arabische Emirate

11. Juli 2024

Zusammenfassung

In den letzten Jahren ist es den VAE gelungen, ihre Wirtschaft stark zu diversifizieren. Von einer Abhängigkeit von der Ölindustrie kann keine Rede mehr sein. Die Erträge aus dem Sektor sind derweil eine willkommene monetäre Grundlage für Investitionen in verschiedene andere Industriezweige. Das BIP der VAE ist gemäss Schätzungen im Jahr 2023 um rund 3% gewachsen. Die Prognosen erwarten für 2024 ein Wachstum von 7%.

Die COVID-19 Pandemie, der Handelskrieg zwischen USA und China und der Krieg in der Ukraine waren für die VAE nicht nur ein ökonomischer Schock, sondern auch ein versorgungstechnischer Weckruf. Nach dem Ende der Pandemie hat sich die Wirtschaft in den VAE über alle Sektoren gesehen rapide erholt. Neben dem Aufschwung in den traditionellen Sektoren wie Öl & Gas, Luftverkehr und Tourismus, investierten die VAE gezielt in die Absicherung ihrer Lieferketten, um zukünftige Versorgungsengpässe zu vermeiden. Dies gilt sowohl für Grundnahrungsmittel und medizinische Güter, als auch für andere Sektoren wie Rüstung, Technologie und Rohstoffe.

Die VAE verfolgen gezielt die Strategie, sich in neuen Branchen als Marktführer zu etablieren. Dies gilt speziell für erneuerbare Energien sowie für den Hochtechnologiesektor, insbesondere Künstliche Intelligenz. Die gut gefüllten Kassen der Staatsfonds der einzelnen Emirate ermöglichen breit abgestützte Investitionen in vielversprechende Wirtschaftszweige.

Für Schweizer Unternehmen sind die VAE nach wie vor ein attraktiver Ort, um zu investieren oder eine regionale Niederlassung einzurichten. Das Freihandelsabkommen mit den GCC Staaten verhilft den Schweizer Unternehmen zu einem Wettbewerbsvorteil und umfangreichem Marktzugang. Hingegen führen die protektionistischen Massnahmen Saudi-Arabiens dazu, dass der Zugang zum saudischen Markt nicht immer zollfrei gewährleistet ist.

INHALTSVERZEICHNIS

1 WIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN	3
2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND CHANCEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN	5
3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK	5
3.1 Politik und Prioritäten des Aufnahmelandes	5
3.2 Perspektiven für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial oder komparativer Vorteil) ...	6
4 AUSSENHANDEL	7
4.1 Entwicklungen und allgemeine Aussichten	7
4.1.1 Handel mit Waren	7
4.1.2 Handel mit Dienstleistungen	7
4.2 Bilateraler Handel	8
4.2.1 Handel mit Waren	8
4.2.2 Handel mit Dienstleistungen	8
5 DIREKTINVESTITIONEN	9
5.1 Entwicklungen und allgemeine Aussichten	9
5.2 Bilaterale Investitionen	9
6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG	9
6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung	9
6.2 Das Interesse des Gastlandes an der Schweiz	10
ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur	12
ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten	13
ANHANG 3 - Handelspartner	14
ANHANG 4 - Bilateraler Handel	15
ANHANG 5 - Wichtigste Investitionsländer	16

1 WIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Gemäss Schätzungen der Weltbank und eigenen Zahlen des Wirtschaftsministeriums der VAE ist das **BIP 2023 um 3.6% auf 511 \$ Mrd gewachsen**. Abschliessende Zahlen von unabhängigen Quellen sind zum Zeitpunkt der Publikation dieses Berichts noch nicht bekannt. Besonders Sektoren wie Tourismus und Luftfahrt konnten grosse Wachstumssprünge verzeichnen, welche sich 2024 gemäss Prognosen fortsetzen werden. Für 2024 prognostizieren die meisten Quellen ein Wachstum von rund 7%. Besonders die durch die Regierung geförderten Sektoren wie erneuerbare Energien, KI, Hightech, Tourismus und Logistik werden als Treiber des Wachstums eingeschätzt. Gemäss dem *Annual IMD World Competitiveness Ranking 2024*¹ haben sich die VAE um drei Plätze auf Rang 7 verbessert. Insbesondere in den Bereichen Wirtschaftsleistung und Effizienz der Regierung erhielten die VAE exzellente Noten.

Post-Covid Erholung:

Rückblickend konnten sich die VAE schneller als viele andere Volkswirtschaften von der COVID-19-Krise erholen. Um diese wirtschaftliche Erholung zu erreichen, haben die VAE bis Mitte 2022 fiskalische und geldpolitische Konjunkturpakete umgesetzt. Der Umfang des fiskalischen Pakets belief sich auf etwa 2,5% des nationalen BIP. Darüber hinaus wurde die starke Erholung nach COVID-19 in den GCC-Ländern durch das Wachstum der Nicht-Öl-Sektoren und den vorübergehenden Anstieg der Ölpreise angetrieben, der sich 2022 parallel zur schrittweisen Aufhebung der Ölförderkürzungen gemäss den OPEC+-Vereinbarungen beschleunigt hat.

Geldwäscherei und Terrorfinanzierung:

Im März 2022 wurden die VAE auf die sogenannte "Graue Liste" der *Financial Action Task Force (FATF)*² gesetzt. Neben potenziellen wirtschaftlichen Auswirkungen war diese niedrigere Einstufung ein grosses Imageproblem für die beiden Finanzzentren des Landes, das *Dubai International Financial Centre (DIFC)* und *Abu Dhabi Global Market (ADGM)*, die sich als führende Finanzzentren der Region positioniert haben.

Die Regierung der Vereinigten Arabischen Emirate hat sich politisch verpflichtet, die Geldwäschebekämpfung und die Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung zu verstärken, und hat sich mit der *International Co-operation Review Group* auf einen Aktionsplan geeinigt, um die von der FATF festgestellten Probleme zu lösen. Daraufhin wurde eine Vielzahl von neuen Vorschriften angekündigt, und gemäss Regierungsquellen wurden viele Lücken geschlossen und Bussen ausgesprochen. So wurden unter anderem neue Vorschriften im Kryptobereich, im Goldhandel und für allgemeine Finanztransaktionen durchgesetzt. Im **Februar 2024, wurden die VAE schliesslich von der Grauen Liste entfernt**. Die Emirate müssen allerdings in Zukunft regelmässig Bericht erstatten, um zu beweisen, dass sie die FATF Kriterien erfüllen. Das **Land verbleibt ausserdem auf der separat geführten Beobachtungsliste der EU**.³ Aufgrund der mangelhaften Datenlage ist es schwierig zu beurteilen, ob die neuen Massnahmen tatsächlich greifen. Die Entfernung von der FATF Liste ist als ein erster positiver Schritt zu bewerten, nicht als ein Zeichen, dass alle Probleme gelöst sind. Auf der Liste des Basel AML Index haben sich die VAE von 2021 bis 2023 von Platz 32 auf Platz 48 (von 152) verbessert.⁴

Russlandsanktionen:

Der Krieg in der Ukraine hat auch in den VAE seine Spuren hinterlassen, da im Rahmen der internationalen Sanktionen **viele russische Bürger ihr Kapital in die VAE verschoben** haben. Es wurden umfangreiche Investitionen in Immobilien getätigt, wodurch die Marktpreise in Dubai erheblich in die Höhe schossen (unbestätigten Berichten zufolge sind die Mieten um 26% und die Immobilienpreise um 14,5% gestiegen)⁵. Im März 2022 gab es auch einen grossen Zustrom von Krypto-Vermögenswerten, als das Emirat Dubai ankündigte, dass es im selben Monat Vorschriften für einen Krypto-Markt einführen wird. Dies reiht sich ebenfalls in die Bemühungen ein, von der FATF Liste gestrichen zu werden. Im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg konnten die VAE von dem anfänglich hohen Ölpreis profitieren. Die VAE waren auch in der Lage, die für russisches Öl geltende Preisobergrenze von 60 \$/b zu nutzen,

¹ https://www.imd.org/wp-content/uploads/2024/06/WCY_Bookletv1_2024-1.pdf

² FATF - Länder unter verstärkter Überwachung - März 2022

³ https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2024-0291_EN.pdf

⁴ <https://index.baselgovernance.org/ranking>

⁵ <https://www.arabianbusiness.com/industries/real-estate/dubai-rents-up-26-property-prices-increases-14-5>

indem sie **billiges russisches Öl für den internen Gebrauch importierten und gleichzeitig die Ausfuhr des teureren emiratischen Öls maximierten.**⁶

Reformen:

Die VAE haben in den letzten Jahren eine Reihe von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Reformen durchgeführt. Diese dienen dazu, die Wirtschaft zu diversifizieren und privatisieren, inländische Kapazitäten aufzubauen, die Kontrolle über Lieferketten zu erlangen und bei neuen Technologien eine marktführende Position zu erlangen:

Abschluss von Handelsabkommen: Die VAE intensivierten 2023 ihre Anstrengungen, mit zahlreichen Partnern Comprehensive Economic Partnership Agreements (CEPAs) oder Freihandelsabkommen abzuschliessen, um die VAE zu einem globalen Handelszentrum zu entwickeln. Mehr dazu im Kapitel zum Aussenhandel.

Anstreben einer Führungsrolle in Zukunftstechnologien: Die VAE fokussieren seit 2023 stark auf wegweisende Sektoren wie künstliche Intelligenz und erneuerbare Energien. Um in diesen wachsenden Sektoren eine führende Rolle einzunehmen, investierten die Staatsfonds in zahlreiche Schlüsselfirmen, und staatliche Firmen schlossen Verträge mit international führenden Unternehmen ab.⁷ Dazu kommen Investitionen in die Wertschöpfungsketten dieser Sektoren, vom Aufkauf von Minen zur Rohstoffbeschaffung bis zur Ansiedlung von Halbleiter- und Technologieproduzenten. In die langfristige Planung werden auch die Universitäten mit einbezogen. Diverse neue Studiengänge in diesen Bereichen werden angeboten, um die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zu antizipieren.

Visa: Im Jahr 2023 wurden neue Visaregeln eingeführt, die nun eine breite Palette verschiedener Kategorien bieten. Von besonderem Interesse sind das neue "Grüne Visum", das sich an gut ausgebildete Arbeitnehmende und selbständige Unternehmende richtet, sowie das "Goldene Visum", das Ärzten, Wissenschaftlern, Kultur- und Kunstschaffenden, Erfindern, Führungskräften, Fachleuten in wissenschaftlichen Bereichen, Sportlern, Promovierten und Fachleuten in den Bereichen Technik und Wissenschaft den Aufenthalt im Land für fünf Jahre ermöglicht, ohne dass ein Sponsor benötigt wird. Anfangs 2024 wurde zudem ein «Blaues Visum» angekündigt, welches speziell Personen, die im Nachhaltigkeitsbereich tätig sind, eine Aufenthaltsbewilligung geben wird. Durch die verschiedenen Kategorien können die VAE gezielt Lücken im lokalen Arbeitsmarkt schliessen.

Arbeitsmarkt: Mit dem *Ministerialbeschluss Nr. 279* aus dem Jahr 2022 setzen die VAE die *Emiratisierung* des Privatsektors durch. Während die Emiratisierung seit Jahren ein politischer Schwerpunkt ist, hat das *VAE-Ministerium für Humanressourcen und Emiratisierung* im Januar 2023 eine Richtlinie umgesetzt, die besagt, dass Unternehmen bis zum 7. Juli 2023 eine Beschäftigungsquote von mindestens 1% mit emiratischen Staatsbürgern haben müssen. Diese Quote soll alle sechs Monate um 1% erhöht werden, so dass bis 2027 ein Emiratisierungsanteil von 10% erreicht wird. Für 2024 bedeutet dies eine Quote von 6% der Beschäftigten. Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitenden bleiben von dieser Regelung ausgenommen, ebenso Unternehmen in Freihandelszonen.⁸ Diese Regulierung dient dazu, bis 2027 100'000 neue Arbeitsplätze für emiratische Staatsangehörige zu schaffen, deren Arbeitslosigkeit zurzeit auf 6% geschätzt wird.

Um Talente im Land zu halten, hat das Arbeitsrecht der VAE im Februar 2022 eine wichtige Änderung erfahren: Arbeitnehmende können nun nach der Kündigung ihres Arbeitsvisums 90 Tage im Land bleiben, zuvor waren es 30 Tage. Ausserdem ist ab Juni 2023 eine Arbeitslosenversicherung für Langzeitbeschäftigte (mit Ausnahme von Hausangestellten, Rentnern oder Unternehmern) vorgeschrieben, die drei Monatsgehälter garantiert, falls der Arbeitgebende den Arbeitnehmenden entlässt.

Unternehmenssteuer: Im Juni 2023 führten die VAE eine *Körperschaftssteuer* von 9% auf *Bundesebene* ein. Für Unternehmen, die auf der Grundlage eines Geschäftsjahres arbeiten, gilt die VAE-Körperschaftsteuer ab dem 1. Juni 2023, während für Unternehmen, die auf der Grundlage eines Kalenderjahres arbeiten, die VAE-Körperschaftsteuer ab dem 1. Januar 2024 gilt. Von der Steuer ausgenommen sind Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 375'000 AED (ca. 98'300 CHF) sowie Unternehmen aus dem Rohstoffsektor. Ebenso von der Steuer ausgenommen sind

⁶ <https://www.reuters.com/business/energy/russian-crude-oil-heads-uae-sanctions-divert-flows-2023-03-06/>

⁷ Microsoft mit G42 als grösstes Beispiel.

⁸ <https://u.ae/information-and-services/jobs/training-and-development/emiratisation>

viele Unternehmen, welche in Freihandelszonen tätig sind, wo langjährige Steuerbefreiungen angeboten werden.

Förderung von KMU und Public Private Partnerships: 2023 wurden diverse Massnahmen zur Stärkung des Privatsektors und Diversifizierung der Wirtschaft angekündigt. Unter anderem ein neues Gesetz zu *Public Private Partnerships*⁹, welches die Beteiligung von Privatfirmen an Regierungsprojekten und Verwaltungsaufgaben ermutigen soll und ein Programm zur Finanzierung von KMU, welche international expandieren möchten¹⁰.

2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND CHANCEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Die Wirtschaft der VAE muss in eine Öl- und eine Nicht-Öl-Wirtschaft unterteilt werden. In den letzten Jahrzehnten ist der Nicht-Öl-Sektor massiv gewachsen und trug im Jahr 2021 72,3% zum BIP der VAE bei. Die grössten Sektoren der Nicht-Öl-Wirtschaft sind das Gastgewerbe (21,3% des BIP), der Einzelhandel (14,1%), das Gesundheits- und Sozialwesen (13,8%) und der Immobiliensektor (12%). Obwohl die offiziellen Zahlen noch nicht veröffentlicht wurden, schätzt *Bloomberg*, dass die Nicht-Öl-Wirtschaft insgesamt im Jahr 2022 um 6,6% gewachsen ist. Für 2023 wird ein weiterer Wachstumsschub von 3,9% erwartet. Dabei gilt zu beachten, dass diverse Teile der Wirtschaft indirekt trotzdem vom Ölpreis abhängen, solange der Löwenanteil der Energieversorgung aus fossilen Brennstoffen besteht.

Die beiden Hauptpfeiler der VAE-Wirtschaft - die Ölförderung sowie der Tourismus-Cluster (Dienstleistungen, Luftfahrt, Einzelhandel) - die sich während der COVID-19-Krise als Achillesferse des Landes erwiesen, sind jetzt die Sektoren, die das grösste Wachstum verzeichnen. So haben die drei grössten Airlines - Emirates, Etihad und Flydubai - ein ähnliches Niveau an Passagier- und Umsatzzahlen erreicht, wie in den Rekordjahren 2018 und 2019. Das lange auf Eis gelegte Projekt zum Ausbau des Al Maktoum Flughafens im Süden Dubais, wurde im Frühjahr 2024 neu lanciert und sowohl Flydubai als auch Emirates werden dort in Zukunft ihr neues Zuhause finden. Der Ausbau des Flughafens in Abu Dhabi wurde Ende 2023 abgeschlossen, was Etihad den nötigen Raum für einen Ausbau der Flugbewegungen bietet. Dies führt auch zu verbesserten Verbindungen in die Schweiz: Flydubai wird ab August 2024 vier Mal pro Woche von Dubai nach Basel fliegen. Diese Entwicklungen kreieren Opportunities für Schweizer Firmen im Luftverkehrssektor, in Hotellerie, Gastronomie oder zliefernden Branchen.

Im Rahmen der Bestrebungen des Landes, seine Wirtschaft weiter zu diversifizieren, wurden zudem viele Investitionen in Hightech-Industrien getätigt. Die wachsende Bedeutung des Clusters um **nachhaltige Energieproduktion** bietet Chancen für Schweizer Firmen. Insbesondere im Bereich von hochpräzisem Instrumenten- und Maschinenbau und im Bereich von innovativen nachhaltigen Lösungen wie Waste-to-Energy besteht grosses Potential.

Ebenso schreitet die **Digitalisierung** in den VAE rapide voran. In Märkten wie FINTECH, CLEANTECH und allem, was mit dem KI-Cluster verwandt ist (von Rohstoffgewinnung für Halbleiter über Fertigung bis zu Datenzentren), herrscht Goldgräberstimmung.

Nicht zuletzt wächst der **Bildungssektor** in den VAE rasant. Die Emirate haben Lücken identifiziert und arbeiten gezielt daran, diese zu schliessen. Dies umfasst diverse Bereiche, vom öffentlichen Schulsystem bis zu internationalen Universitäten. Für die Schweizer Bildungs- und Forschungslandschaft werden sich in Zukunft Chancen für Zusammenarbeit bieten.

3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1 Politik und Prioritäten des Aufnahmelandes

Die VAE sind ein international handelsorientiertes Land. Die Aussenwirtschaftspolitik ist Teil der Strategie der VAE und wird häufig **von sicherheitsrelevanten und politischen Zielen** geleitet. In den letzten Jahrzehnten haben die VAE eine der stärksten und dynamischsten Volkswirtschaften der Welt entwickelt. Die vorteilhafte geografische Lage an der Nahtstelle zwischen Afrika, Asien und dem Nahen Osten - sowie das Nadelöhr der Strasse von Hormuz - haben zur Entwicklung eines Wirtschaftsmodells geführt, das sich auf den internationalen Handel konzentriert. Die Nutzung ihrer geografischen Stärken steht im Mittelpunkt der wirtschaftlichen Entwicklungsstrategie der VAE, insbesondere ihrer

⁹ Federal Law 12, 2023

¹⁰ Dubai International Growth Initiative,

Bemühungen, ihre **Wirtschaft über den Ölsektor hinaus zu diversifizieren**, sowohl was die Sektoren als auch die Partner betrifft. Mehr als die Hälfte der chinesischen Exporte nach Europa, in den Nahen Osten und nach Afrika laufen über emiratische Häfen. Die **Sicherheit des Seeverkehrs** und die **Kontrolle der Häfen** entlang der grossen Seerouten ist daher ein wesentliches Ziel der Strategie und Aussenwirtschaftspolitik der VAE. Die Covid-19 Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben den VAE zudem die **Verletzlichkeit der Lieferketten** vor Augen geführt. Dies führte zu einer verstärkten Investition in Schlüsselindustrien, welche die Versorgung des Landes in Krisen gewährleisten sollen.

Diversifizierung:

In den letzten Jahren haben die VAE ihre **Wirtschaft erfolgreich diversifiziert**. Sie sind weit weniger von den Einnahmen aus natürlichen Ressourcen abhängig als andere GCC-Länder. Die Emirate haben durch verschiedene Massnahmen wie Freihandelsabkommen/CEPAs, niedrige Steuern, geografische Lage, rechtliche Rahmenbedingungen, Lebensbedingungen und soziale Veränderungen zahlreiche internationale Unternehmen erfolgreich angezogen. Solche wirtschaftlichen und sozialen Massnahmen sind Teil der Positionierung der VAE in der Region, insbesondere gegenüber Saudi-Arabien. Die VAE nutzen direkte und gemeinsame Investitionen in verschiedenen Ländern, um die Stabilität und Politik in der Region zu beeinflussen. Jüngste und prominente Beispiele sind Israel im Rahmen des Abraham-Abkommens, die Türkei und Ägypten. Die Investitionen der VAE-Vermögens- und Staatsfonds sind oft mit strategischen Zielen verbunden, wie der Entwicklung von grünem Wasserstoff oder der Ernährungssicherheit. Darüber hinaus wurde in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der lokalen Produktion in fast allen Sektoren beobachtet, um die **Autonomie zu erhöhen** und die Abhängigkeit von anderen Ländern zu verringern.

Der Beitritt zur *BRICS+* Staatengemeinschaft und die *Shanghai Cooperation Organisation* (SCO) erschliesst den VAE weitere Gremien, um die wirtschaftlichen Beziehungen zu diversifizieren. Während noch keine konkret bindenden Abkommen zu BRICS bekannt sind, ist zu erwarten, dass die VAE sich zukünftig als zentrale Investoren in den anderen BRICS-Staaten sehen. Die VAE zeigen sich auch interessiert, den internationalen **Zahlungsverkehr zu diversifizieren**. So wurde 2023 ein Abkommen mit Indien zur Zahlung in Landeswährung unterzeichnet, und im Januar 2024 wurde eine Zahlung im Wert von 50 Mio *Digital Dirham* - die *central bank digital currency* (CBDC) der VAE - an China über das digitale Zahlungsportal mBridge der VAE Zentralbank durchgeführt.

Süd-Süd Kooperation:

Die VAE führen zusammen mit Saudi-Arabien einen Vorstoss der Golfstaaten an, im Ausland zu investieren und die Investitionen über fossile Brennstoffe hinaus zu diversifizieren. Dabei haben sie seit mindestens drei Jahren einen stetig **wachsenden Fokus auf «emerging markets»** gelegt, vor allem in Afrika. Es scheint das Ziel zu sein, am wirtschaftlichen Wachstum und der zukünftigen zentralen Position dieser Länder in der Ressourcengewinnung für die Energiewende teilzuhaben. Dies lässt sich an der steigenden Zahl unterzeichneter **Handelsabkommen, den Milliardeninvestitionen in die Verwaltung von Hafeninfrastrukturen** und an den rasant zunehmenden Mehrheitsbeteiligungen von Emirati Firmen an Minen auf dem afrikanischen Kontinent messen.

Konkret sind die VAE bereits jetzt - nach China, der EU und den USA - der **viertgrösste Investor (FDI) in Afrika** der letzten zehn Jahren. Die Investitionen der VAE in Afrika sind in erster Linie auf die wachstumsstarken Sektoren Infrastruktur, Energie, Transport und Logistik ausgerichtet und dürften seit 2012 mehr als 60 Milliarden US-Dollar betragen. Emiratische Logistik- und Handelsriesen wie *AD Ports Group* und *DP World* kontrollieren zusammengenommen bereits über 20 Häfen, womit die VAE der einzige Konkurrent von China im afrikanischen Hafenbetrieb ist. Da dieser Trend jedoch rasant voranschreitet, werden diese Zahlen sehr schnell überholt sein und die VAE wird voraussichtlich in den nächsten zwei Jahren der grösste ausländische Investor (FDI) auf dem Kontinent sein, wenn alle getroffenen Versprechen und Abkommen eingehalten werden.

3.2 Perspektiven für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial oder komparativer Vorteil)

Das **Freihandelsabkommen EFTA - GCC** ist eines der wenigen GCC-weiten Freihandelsabkommen¹¹ und **bietet der Schweiz einen klaren komparativen Vorteil**. Die Universität St. Gallen hat in Zusammenarbeit mit dem SECO Studien zur Nutzung von Freihandelsabkommen in den Jahren 2019

¹¹ Ministerium für Wirtschaft der VAE, <https://www.moec.gov.ae/en/free-trade-agreements>

und 2021 durchgeführt. Sie ergaben, dass die Nutzungsrate der FHA auf der Importseite im Jahr 2019 bei 12,5% liegt. Dies ist ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu 0,4% im Jahr 2017. Allerdings waren nur 0,8% aller Einfuhren zollfrei. Die Erfahrungen der in den VAE ansässigen Schweizer Unternehmen sind im Allgemeinen positiv. Viele der **anfänglichen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Abkommens in den VAE konnten ausgeräumt werden**. Es wurden einige Fälle gemeldet, in denen die Zollbehörden die Zahlung von Zöllen für Waren verlangten, die eigentlich zollfrei sein sollten. Diese Fälle sind rückläufig, und die Interventionen der Botschaft bei den Behörden scheinen in den meisten Fällen erfolgreich gewesen zu sein.

4 AUSSENHANDEL

4.1 Entwicklungen und allgemeine Aussichten

4.1.1 Handel mit Waren

Der Handel ist für die VAE von entscheidender Bedeutung. Insgesamt ist es den VAE gelungen, ihre Abhängigkeit vom Öl allmählich zu verringern, wobei die **Nicht-Öl-Exporte** (einschliesslich Re-Exporte) zwischen 1990 und 2020 **von 2% auf 30% des BIP gestiegen** sind. Die Nicht-Öl-Exporte bestehen hauptsächlich aus Edelsteinen und Metallen, Aluminium, Kunststoffen und elektrischen Maschinen.

Der Nicht-Öl-Aussenhandel der VAE erreichte im Jahr 2023 einen Rekordwert von 3.5 Billionen AED (953 Mrd. \$) und stieg damit im Vergleich zu 2022 um mehr als 50%.

Angesichts der Funktion der Emirate als regionales Drehkreuz ist der Anteil der Reexporte an den Gesamtexporten beträchtlich (690\$ Mrd. im Jahr 2023): Die Emirate sind das **grösste Reexportzentrum in der Region und das drittgrösste der Welt nach Hongkong und Singapur**. Aus handelspolitischer Sicht sind die VAE stark auf Asien und die grossen westlichen Volkswirtschaften ausgerichtet. So befanden sich im Jahr 2020 acht der neun wichtigsten Exportmärkte auf dem asiatischen Kontinent (siehe Anhang 3)¹². Die Rohölexporter der VAE sind besonders abhängig von den asiatischen Märkten, in die 99 % der Rohölexporter der VAE im Jahr 2019 gingen¹³. Die Einfuhren in die Emirate kamen 2023 hauptsächlich aus China, Indien und den Vereinigten Staaten (siehe Anhang 3). Die nationale Agenda für die Entwicklung des Re-Exports 2030 umfasst 24 Initiativen und Programme, die von den 50 integrierten Handelsvertretungen der VAE auf fünf Kontinenten in aller Welt profitieren.

Ausserdem bauen die VAE ihre Handelspartnerschaften weiter aus. Die VAE haben mittlerweile **13 sogenannte CEPA Partnerschaften** unterzeichnet, unter anderem mit Indien, Südkorea, Neuseeland, Israel und der Türkei.¹⁴ Gemäss Berichten sind insgesamt 26 Abkommen geplant.

Die Ergebnisse des Abkommens mit Indien waren konkret und unmittelbar, da der bilaterale Handel zwischen den beiden Ländern zwischen April und November 2022 auf 57,8 Mrd. \$ (212,5 Mrd. AED) anstieg, gegenüber 45,3 Mrd. \$ im gleichen Zeitraum 2021. Der bilaterale Handel zwischen den VAE und Israel stieg von 1,2 Mrd. \$ im Jahr 2021 auf 2,6 Mrd. \$ im Jahr 2022 und soll bis Ende 2023 4 Mrd. \$ erreicht haben.¹⁵ Die politische Instabilität der Region seit Oktober 2023 hat das Handelsvolumen mit Israel wieder etwas gebremst, Zahlen dazu sind noch nicht vorhanden. Ebenfalls infolge des Konflikts in Gaza, wirkt sich die Unsicherheit durch die Angriffe der Huthi auf die Schifffahrt im Roten Meer negativ auf den maritimen Handel aus.

Die Vielzahl an Handelsabkommen erhöht die Attraktivität der VAE als Standort für regionale Hauptquartiere sowie als Produktionsstätte.

4.1.2 Handel mit Dienstleistungen

Der **Tourismus** wurde als Schlüsselsektor für die wirtschaftliche Diversifizierungsstrategie der Emirate identifiziert, und sein Beitrag belief sich 2019 auf 48 Mrd. \$ bzw. 12% des BIP¹⁶. Nach Angaben des *World Travel and Tourism Council* gaben internationale Besucher im Jahr 2022 mehr als 29 Mrd. \$ in Dubai aus, mehr als irgendwo sonst auf der Welt. **Transport und Logistik** sind ebenfalls ein zentraler Bestandteil der Entwicklungsstrategie der VAE, und die Seeverkehrs- und Luftverkehrsdienste wurden weiter ausgebaut.

¹² Direction of Trade Statistics (DOTS) des IWF,

¹³ OPEC, Statistisches Jahrbulletin 2020,

¹⁴ Komplette Liste im Anhang,

¹⁵ <https://www.jpost.com/business-and-innovation/all-news/article-724627>

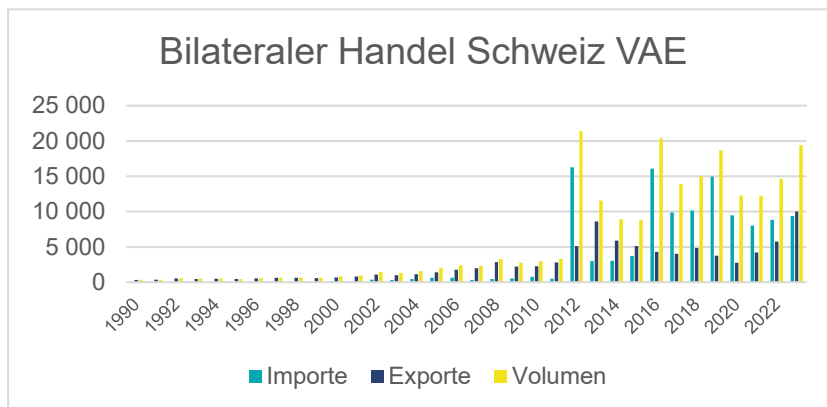
¹⁶ WTTC, Vereinigte Arabische Emirate 2020 Annual Research: Kex Highlights

Die VAE sind Verpflichtungen im Rahmen des *Allgemeinen Abkommens über den Handel mit Dienstleistungen* (GATS) eingegangen, behalten jedoch eine Reihe von Einschränkungen bei. Nach der jüngsten WTO-Überprüfung der Handelspolitik ist beispielsweise die grenzüberschreitende Erbringung von Versicherungsdienstleistungen für Unternehmen mit Sitz im Ausland nicht gestattet, und es bestehen Beschränkungen bei der Lizenzvergabe (z.B. Begrenzung der Zahl der Zweigstellen, Erlaubnis zur Eröffnung nur einer Repräsentanz, nicht aber einer Tochtergesellschaft). Der Telekommunikationssektor unterliegt ebenfalls erheblichen Beschränkungen: Einem Unternehmen, das sich nicht mehrheitlich in nationalem Besitz befindet, kann keine Lizenz erteilt werden, und ohne Lizenz kann kein Dienst angeboten werden. Mehrere VoIP-Dienste (*Voice over Internet Protocol*) wie *WhatsApp Call* und *FaceTime* sind ebenfalls gesperrt.

4.2 Bilateral Handel

4.2.1 Handel mit Waren

Die Schweiz war 2016, wenn man das Erdöl ausschliesst, mit einem Anteil von 11% das wichtigste Zielland für die Exporte der VAE, gefolgt von Indien mit 9.25% und Saudi-Arabien mit 6.19%.¹⁷ Die **Ausfuhr von Gold aus den VAE in Schweizer Raffinerien** ist ein wichtiger Bestandteil des bilateralen Handelsvolumens. Bei den Importen in die VAE liegt die Schweiz 2022 an 14. Stelle, ein Anstieg vom 17. Platz im Jahr 2021 mit einem Anstieg des Volumens um 71%. Der offizielle Bericht der *emiratischen Zentralbank*, der im Mai 2024 veröffentlicht werden sollte, lag zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht vor.



Gold und Schmuck machen zusammen 64,776% der Schweizer Exporte und 96% der Importe aus den VAE aus. Die Emirate bleiben ein attraktiver Markt für Schweizer Uhren, die rund 12% der Schweizer Exporte ausmachen, sowie für Maschinen (3%), Pharmazeutika (4,6%) und Parfümerie (1,6%). 2023 konnte die Schweiz zum ersten Mal eine **positive Handelsbilanz** mit den VAE vorweisen.

Die Schweizer Unternehmen haben in den Emiraten viel zu bieten. Erstens stehen Luxusprodukte im Vordergrund und sind bei den emiratischen Käufern sehr beliebt: Uhren und Schmuck sind in allen Einkaufszentren des Landes vertreten. Zweitens wird Schweizer Qualität nach wie vor hoch geschätzt und die Schweizer Industrie konnte ihre hochwertigen Produkte bisher in einer beeindruckenden Zahl von Projekten profilieren (Maschinenbau, elektrische Netze, Sanitäreanlagen, Aufzüge, Bauwesen, IT, Logistik, Lebensmittel, erneuerbare Energien, Abfallwirtschaft usw.).

4.2.2 Handel mit Dienstleistungen

Die VAE veröffentlichen keine Statistiken über den bilateralen Handel mit Dienstleistungen. Die in Kapitel 5.2 erwähnten Schweizer Investitionen werden hauptsächlich von Schweizer Unternehmen gehalten, die in den Bereichen Finanzdienstleistungen, Hotels, Tourismus, Logistik und anderen Unternehmensdienstleistungen tätig sind. Schweizer Finanzdienstleistungen sind bei der wohlhabenden einheimischen Bevölkerung sehr begehrt, insbesondere im Bereich der **Vermögensverwaltung**. Die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS hat zu vermehrten Nachfragen zur Stabilität des Schweizer Finanzplatzes geführt, eine direkte negative Auswirkung auf die Attraktivität der Schweizer Banken in der Region ist jedoch nicht festzustellen. Im Berichtszeitraum ist die Zahl der Schweizer Finanzinstitute

¹⁷ https://www.researchgate.net/figure/Trade-Partners-of-the-UAE-in-non-oil-exports-2016_tbl5_336406945

in der Region sogar von 25 auf 27 gestiegen.

5 DIREKTINVESTITIONEN

5.1 Entwicklungen und allgemeine Aussichten

Die VAE haben in den letzten Jahren eine Vielzahl von Massnahmen eingeleitet, um für Direktinvestitionen attraktiver zu werden. Gesetzliche Änderungen wie die **Abschaffung der 51/49 Regel, welche die vollständige ausländische Kontrolle über Unternehmen verhinderte**, tragen zu einer steigenden Attraktivität für Investoren bei. Ausgeschlossen bleiben nur Investitionen in sicherheitsrelevanten Sektoren wie Telekommunikation und Rüstung. Ebenso unternehmen die VAE grosse organisatorische Anstrengungen, um ausländische Investitionen anzuziehen, und veranstalten zu diesem Zweck jedes Jahr eine grosse Konferenz und Messe - das *Annual Investment Meeting*. Sie haben auch eine Reihe von **Freihandelszonen** eingerichtet, die weniger Einschränkungen unterliegen als der Binnenmarkt der VAE. Zwei solcher Zonen wurden speziell für den **Finanzsektor** eingerichtet: das *Dubai International Financial Centre* (DIFC) und der *Abu Dhabi Global Market* (ADGM). Ergänzend betreiben die VAE einen grossen Aufwand, um sich als Land mit hoher Lebensqualität darzustellen, mit dem Ziel, wohlhabende Investoren und deren Familien anzulocken. Es herrscht das Verständnis, dass Firmen sich nur langfristig hier niederlassen, wenn sich die Führungsebene auch gut aufgehoben fühlt. Dies führt wiederum zu einem stärkeren Fokus auf den Ausbau von Infrastruktur, Bildungswesen, Kulturangebot und Gesundheitswesen.

Mit diesen Massnahmen haben die VAE es geschafft, sich 2023 mit 23\$ Mrd **weltweit als Nummer drei im Markt für ausländische Direktinvestitionen zu positionieren**. Gemäss dem *UNCTAD World Investment Report* von 2024 sind die VAE nach den USA der zweitgrösste Markt für Greenfield Investitionen.¹⁸

Die VAE sind jedoch nicht nur ein bedeutender Markt für ausländische Direktinvestitionen, sondern sind auch ein **grosser Investor weltweit**. Der wichtigste ausländische Investor aus den VAE ist der durch Öleinnahmen finanzierte **Staatsfonds Abu Dhabi Investment Authority**. Mit einem Vermögen von 993 \$ Milliarden ist er nach der *China Investment Corporation*, *SAFE IC* und der *Norges Bank Investment Management*¹⁹ der viertgrösste Staatsfonds der Welt. Weitere wichtige Staatsfonds in den Emiraten sind die *Investment Corporation of Dubai*, die *Mubadala Investment Company* und die *Emirates Investment Authority*. Daneben existiert ein zweites Netzwerk von Investitionsfirmen, welche die Familienvermögen der lokalen Elite verwalten. Kombiniert verwalten die Staatsfonds der VAE nach China die zweitgrössten Vermögen weltweit (*total assets under management*²⁰).

5.2 Bilaterale Investitionen

Informationen zu den Schweizer Investitionen in den VAE sind schwierig zu eruieren, da die VAE nur lückenhaft Daten publizieren. Bekannt ist: Die Schweiz ist ein wichtiger Investor in den VAE und steht in den zuletzt veröffentlichten Daten von 2016 auf Platz 11²¹.

Die Daten der *Schweizerischen Nationalbank* zeigen jedoch ein durchzogenes Bild. Die Werte des Bestandes unterliegen starken Schwankungen. Insgesamt zeigt sich seit dem Höchststand von 2015 (20.75 Mrd) ein Rückgang auf 6.2 Mrd im Jahr 2022.²²

Der Bestand an ausländischen Direktinvestitionen der Emirate in der Schweiz ist über die letzten 10 Jahre konstant angestiegen und belief sich im Jahr 2022 auf rund 3.4 Mrd CHF.

6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

Der *Swiss Business Hub Middle East* (SBHME) ist die Vertretung der offiziellen Handels- und Investitionsförderungsagentur *Switzerland Global Enterprise* (S-GE), integriert im Generalkonsulat in Dubai mit Antennen in Riyadh (Saudi-Arabien) und Doha (Katar). Die **SBHME ist die zentrale Anlaufstelle für Schweizer und Liechtensteiner Klein- und Mittelunternehmen (KMU)**.

¹⁸ UNCTAD World Investment Report 2024 <https://unctad.org/publication/world-investment-report-2024>

¹⁹ <https://globalswf.com/ranking>

²⁰ <https://globalswf.com/ranking> (CHN 2'354, UAE 2'084, NOR 1'667, KSA 1'057, SNG 1'056 - \$ US Mrd)

²¹ [https://uaestat.fcsc.gov.ae/?lc=en&fs\[0\]=FCSC%20-%20Statistical%20Hierarchy%20C0%7CForeign%20Investment%23NAT_FI%23&pg=0&fc=FCSC%20-%20Statistical%20Hierarchy](https://uaestat.fcsc.gov.ae/?lc=en&fs[0]=FCSC%20-%20Statistical%20Hierarchy%20C0%7CForeign%20Investment%23NAT_FI%23&pg=0&fc=FCSC%20-%20Statistical%20Hierarchy)

²² [https://data.snb.ch/en/topics/aube/cube/fdiausbla?fromDate=2015&toDate=2021&dimSel=d0\(AE\)](https://data.snb.ch/en/topics/aube/cube/fdiausbla?fromDate=2015&toDate=2021&dimSel=d0(AE))

Geschäftspartnersuche, Rechtsabklärungen und allgemeine Unterstützung bei der Geschäftsentwicklung sind die Hauptaktivitäten des Hubs.²³

Die VAE sind weltweit führend in der Präsenz von **Schweizer Pavillons auf Fachmessen** mit durchschnittlich acht bis zehn Teilnahmen pro Jahr²⁴. Diese Pavillons werden von S-GE mit der Unterstützung von SBHME organisiert. SBHME hat 2022 einen Projektbeauftragten für Infrastruktur in der Region eingestellt. Seine Aufgabe ist es, relevante Infrastrukturprojekte zu identifizieren, die mit den Kompetenzen der Schweizer Industrie übereinstimmen, und den Zugang zu diesen Projekten zu erleichtern, sowohl direkt mit internationalen EPCs als auch ihren Tochtergesellschaften. Die Bedeutung der Emirate als Messestandort nimmt zu, während sich das Gewicht auch innerhalb der Emirate verschiebt. Fanden früher die grossen Messen vornehmlich in Dubai statt, zieht Abu Dhabi nun vermehrt grosse Ausstellungen an. Es zeichnet sich eine gewisse Aufteilung ab, zwischen **privatwirtschaftlichen Messen in Dubai** und Messen für Bereiche, in denen **staatliche Akteure aktiv sind wie Energie, Verteidigung und Sicherheit in Abu Dhabi**. Schweizer KMU in den Bereichen Cleantech, Fintech, Agritech, Infrastruktur, Medtech und Lebensmittel werden vom SBHME besonders berücksichtigt. Diese Märkte werden gemäss Prognosen in den VAE wie auch in der ganzen Golfregion schneller wachsen als andere Bereiche. Der Schweizer Pavillon an der Expo 2020 in Dubai wurde von PRS organisiert und war ein grosser Erfolg.²⁵

Dem *Swiss Business Council (SBC)* gehören 344 Mitglieder an, die rund 200 Schweizer Unternehmen vertreten und an monatlichen Netzwerkanlässen für Schweizer Unternehmen und sektorspezifischen Veranstaltungen teilnehmen. Ausserdem organisiert der SBC gemeinsame Netzwerkanlässe mit anderen Handelskammern. Der SBC organisierte zusammen mit der emiratischen Botschaft in Bern 2024 das erste Swiss-Emirati Business Forum in Bern, an dem der emiratische Staatsminister für Aussenhandel Thani Al Zeyoudi teilnahm.

6.2 Das Interesse des Gastlandes an der Schweiz

Wirtschaft

Der Schweizer Finanzplatz geniesst in den VAE einen ausgezeichneten Ruf und profitiert von seinem **Image der Qualität, des Vertrauens und der Diskretion**. 27 Schweizer Banken sind in den VAE präsent und haben von dort aus Zugang zum lokalen und regionalen Markt. Mit wenigen Ausnahmen eröffnen Schweizer Banken in der Regel keine Konten in den VAE, sondern dienen als Vermittler für die Eröffnung von Konten in der Schweiz. Schweizer Qualitätsprodukte wie Uhren, Werkzeuge und Maschinen geniessen ebenfalls hohes Ansehen.

Tourismus

Im Tourismus ist die **Schweiz ein beliebtes Ziel für die Emiratis und die Einwohner der VAE**. *Schweiz Tourismus* unterhält seit 2002 ein Büro in Dubai, um unser Land als Tourismus- und Geschäftsziel in der Region zu fördern. Die Schweiz verzeichnet jährlich 307'692 Übernachtungen aus den VAE, absolut gesehen etwas weniger als Saudi-Arabien, gemessen an der bedeutend kleineren Einwohnerzahl jedoch bedeutend höher zu bewerten. Besonders im Sommer geniessen das milde Klima und die grüne Landschaft der Schweiz einen hervorragenden Ruf als Reisedestination.

Bildung und Forschung

Die *Swiss International Scientific School* in Dubai wurde 2015 eröffnet und bietet einen zweisprachigen Lehrplan an, der zur eidgenössischen Maturität und zum International Baccalaureate führt und von der lokalen Bevölkerung sehr geschätzt wird. Die Schule ist jedoch die teuerste Privatschule in Dubai und daher nicht so zugänglich wie andere Schulen aus unseren Nachbarländern. Ebenfalls sehr beliebt bei der emiratischen Oberschicht sind die **Schweizer Internate**.

Schweizer Universitäten sind unter anderem auf Grund der Sprachbarriere bei den Emiratis weniger beliebt als angelsächsische Programme. Im Vergleich zu den deutschen Universitäten betreibt die Schweiz weniger Standortförderung und die Schweizer Universitäten sind weniger bekannt. Allerdings geniessen **Internate, Hotelfach- und Sommerschulen in der Schweiz** ein hohes Ansehen in der

²³ Schweiz Global Enterprise, <https://www.s-ge.com/en/united-arab-emirates>

²⁴ Z.B. Abu Dhabi Sustainability Week, Arab Health, Gulfood, Gulfood Manufacturing, GITEX, Dubai Airshow, Beauty World.

²⁵ Insgesamt besuchten 987 offizielle Delegationen den Schweizer Pavillon, darunter 810 Mitglieder königlicher Familien, 335 Regierungsvertreter der VAE, 90 Premierminister, Minister und Gouverneure aus verschiedenen Ländern sowie 80 CEOs grosser Schweizer und europäischer Unternehmen.

Region.

Im Jahr 2022 erhielt das *Leading House Switzerland* 54 Forschungsgesuche für 14 Stipendien für die MENA-Region. 10 Gesuche wurden aus der Schweiz und den VAE eingereicht, und 3 von ihnen erhielten ein Stipendium. 2023 konnten zwei Projekte ein Stipendium sichern.

Ein weiteres positives Zeichen ist, dass bis zu diesem Aufruf die überwiegende Mehrheit der Kooperationen zwischen der NYUAD und der Universität Sharjah immer mit demselben ZHAW-Professor für einige wenige Projekte stattfand. Nun wurden die Kontakte auf andere Hochschulen ausgeweitet und die ausgewählten Projekte betreffen zwei neue Institutionen.

ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftsstruktur des Gastlandes

	Jahr 2021	Jahr 2022
Verteilung des BIP		
Primärer Sektor	0.9%	0.8%
Verarbeitendes Gewerbe	47.1%	51.5%
Dienstleistungen	51.9%	47.7%
- davon öffentliche Dienstleistungen	k.A.	k.A.

Verteilung der Beschäftigung		
Primärer Sektor	1.5%*	1.4%
Verarbeitendes Gewerbe	29.6%*	29.3%
Dienstleistungen	68.9%*	69.2%
- davon öffentliche Dienstleistungen	k.A.	k.A.

Quelle(n):[Weltbank-Datenbank](#)*) [Internationale Arbeitsorganisation, ILOSTAT-Datenbank](#)

ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

Die wichtigsten Wirtschaftsdaten des Gastlandes

	2022	2023	2024p
BIP (Mrd. \$)*	507.1	504.2	527.8
Pro-Kopf-BIP (\$)*	52'630	51'910	53'920
Wachstumsrate (% des BIP)*	7.9	3.4	3.5
Inflationsrate (%)**	4.8	1.6	2.1
Arbeitslosenquote (%)*	3.3	3.4	3.5
Haushaltssaldo (% des BIP)*	11.6	9.3	7.8
Auslandsverschuldung insgesamt (in % des BIP)***	31.1	30.9	30.3
Schuldendienstquote (% der Ausfuhren)***	k.A.	k.A.	k.A.
Reserven (Einfuhrmonate)***	8.3	k.A.	k.A.

Quelle(n):

*) IWF, Weltwirtschaftsausblick, April 2024

www.imf.org/external/pubs/ft/weo

**) CBUAE, Jahresbericht 2022, Mai 2023

<https://www.centralbank.ae/en/news-and-publications/publications/>

https://www.centralbank.ae/media/lo1hqbj/cbuae-annual-report_2022_a4_e.pdf

***) IWF, Artikel IV-Konsultation, April 2024 (oder Statistiken des Gastgeberlandes)

<https://www.imf.org/en/countries/are?selectedfilters=Article%20IV%20Staff%20Reports#>

ANHANG 3 - Handelspartner

Handelspartner des Gastgeberlandes Jahr: 2022

Rang	Land	Ausfuhren* aus dem Gastland (in Mio. \$)		Rang	Land	Einfuhren* in das Gastland (in Mio. \$)	
1	Indien	51'830	27%	1	Unspec. Länder & Gebiete	99'725	k. A. %
2	Japan	42'765	68%	2	China	59'705	25%
3	China	42'598	60%	3	Indien	26'500	33%
4	Unspec. Länder & Gebiete	39'193	-76%	4	Vereinigte Staaten	20'596	3%
5	Thailand	16'439	82%	5	Japan	13'304	14%
6	Singapur	14'823	26%	6	Türkiye	12'051	34%
7	Korea, Rep.	14'616	83%	7	Deutschland	10'018	-8%
8	Saudi-Arabien	11'048	-6%	8	Italien	9'316	15%
9	Oman	10'790	4%	9	Mali	9'225	23%
11	Schweiz	8'805	7%	14	Schweiz	6'278	71%
	Gesamt**	475'805	94%		Gesamt**	428'530	71%

Quelle(n):

*) Richtung der Handelsstatistik des IWF (DOTS)

<https://data.imf.org/?sk=9D6028D4-F14A-464C-A2F2-59B2CD424B85&sid=1514498277103>**Comprehensive Economic Partnership Agreements: (26 planned in total)**

CEPA	Status	Date
India	Entry into force	1 May 2022
Israel	Entry into force	1 April 2023
Indonesia	Entry into force	1 September 2023
Turkey	Entry into force	1 September 2023
Cambodia	Entry into force	31 January 2024
Georgia	Entry into force	24 June 2024
Philippines	Scope of negotiations finalized	January 2024
Kenya	Concluded and terms finalized	February 2024
Chile	Concluded and terms finalized	April 2024
Ukraine	Concluded and terms finalized	April 2024
New Zealand	Joint declaration of intent signed	May 2024
Costa Rica	Signed	17 April 2024
Colombia	Signed	18 April 2024
South Korea	Signed	29 May 2024

ANHANG 4 - Bilateraler Handel

Bilateraler Handel zwischen der Schweiz und dem Gastland

	Exporte (Mio. CHF)	Veränderung (%)*	Importe (Mio. CHF)	Veränderung (%)*	Bilanz (in Millionen)	Volumen (in Millionen)
2017	4'046	-5.7	9'883	-38.6	-5'837	13'929
2018	4'840	19.6	10'169	2.9	-5'330	15'009
2019	3'740	-22.7	14'948	47	-11'208	18'688
2020	2'780	-25.7	9'488	-36.5	-6'708	12'268
2021	4'229	52.1	7'996	-15.7	-3'767	12'225
2022	5'771	36.4	8'849	10.6	-3'078	14'620
2023	10'014	73.5	9'382	6	631	19'396

*) Veränderung (%) gegenüber dem Vorjahr

Ausfuhren	2021 (% total)	2022 (% total)	2023 (% total)
Edelsteine, Edelmetalle, Schmuck (71 ²⁶)	57.5	64.7	76.1
Uhren (91)	23.6	18.9	12.6
Pharmazeutische Erzeugnisse (30)	6.6	4.6	3.2
Nichtelektrische Maschinen (84)	2.5	1.7	1.1
Parfümerie, Aromen, Kosmetik (33)	1.6	1.6	1.1
Medizinisches und Messwesen (90)	1.2	1.0	0.7

Einfuhren	2021 (% total)	2022 (% total)	2023 (% total)
Edelsteine, Edelmetalle, Schmuck (71)	96.4	96.5	97.9
Uhren (91)	2	1.6	1.2

Quellen:

Swiss-Impex

<https://www.gate.ezv.admin.ch/swissimpex/public/bereiche/waren/query.xhtml>

<https://www.gate.ezv.admin.ch/swissimpex/public/bereiche/waren/query.xhtml>

Bundesamt für Statistik

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/industrie->

[dienstleistungen/aussenhandel/handelsbilanz-einfuhr-ausfuhr.assetdetail.31867482.html](https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/industrie-dienstleistungen/aussenhandel/handelsbilanz-einfuhr-ausfuhr.assetdetail.31867482.html)

ANHANG 5 - Wichtigste Investitionsländer

Bilaterale Direktinvestitionen (SNB) <i>Bestand in Mio CHF</i>		
	CH in VAE	VAE in CH
2014	20 567	2 665
2015	20 744	1 754
2016	18 814	853
2017	17 805	774
2018	14 678	728
2019	10 401	2 127
2020	4 688	1 231
2021	12 606	1 336
2022	6 191	3 482

UAE Direktinvestitionen (UNCTAD) <i>Bestand in \$ US Mio</i>				
	2000	2010	2021	2022
Inward	1'069	63'869	171'563	194'300
Outward	1'938	55'560	215'047	239'880

Direktinvestitionen in VAE 2016 (letzte VAE Statistik)		In AED
<i>Total</i>		436'928'000'000
United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland	1	72'705'128'510
Others	2	44'578'148'695
India	3	24'684'765'627
United States of America	4	19'004'696'023
France	5	17'826'710'271
Iran (Islamic Republic of)	6	17'563'370'550
Saudi Arabia	7	16'074'606'567
Austria	8	15'359'905'536
Japan	9	14'467'912'194
British Virgin Islands	10	13'629'749'493
Switzerland	11	13'158'667'412
Kuwait	12	12'792'997'618
China	13	10'145'220'482
Republic of Korea	14	9'834'606'562
Singapore	15	8'252'710'317

Quelle(n):Föderale Behörde für Wettbewerbsfähigkeit und Statistik <https://uaestat.fcsc.gov.ae/en>UNCTAD-Weltinvestitionsbericht 2023 <https://unctad.org/publication/world-investment-report-2023>Schweizerische Nationalbank Datenportal <https://data.snb.ch/>